

Die Rettung des Märchenwaldes

Im Märchenwald war alles wie immer. Rapunzel kämmte Ihr Haar im glänzenden Sonnenlicht, der glückliche Hans wollte gerade seinen Goldklumpen gegen ein Pferd eintauschen und der Froschkönig saß gelangweilt am Brunnen und hielt Ausschau nach einer schönen Prinzessin.

Kurz um- alles war wie immer im Märchenwald.

Aladin polierte seine Wunderlampe bis sie funkelte und glänzte und auch Arielle die Meerjungfrau trainierte fleißig in Ihrem Meer für das goldene Schwimabzeichen.

Doch plötzlich wurde es dunkel am Himmel die Sonne verschwand hinter einer dicken Gewitterwolke. Es wurde stürmisch und kalt im Märchenwald. Die Blätter flogen wild übers dichte Moos und das Strohaus der 3 Schweinchen fegte über Aschenputtels Kopf hinweg. Die Bewohner des Märchenwaldes waren sehr verwundert, denn so etwas hatte es bisher noch nicht gegeben.

Alle liefen schnell in Ihre Häuser, Türme, Schlösser, Höhlen, Scheunen und anderen Unterschlüpfen. Doch Rotkäppchen, Gretel und der gestiefelte Kater hatten von all dem nichts mitbekommen, denn Sie waren gerade in der Nähstube vom tapferen Schneiderlein und bewunderten die Sieben auf einen Streich erlegten Fliegen, die schon viele Märchenwaldbewohner beim Frühstück geärgert hatten, da sie immer Ihre Fußabdrücke in der Butter oder auf dem Marmeladenbrötchen hinterließen.

1.Szene „Schneider-Hütte“

Rotkäppchen: „Toll, Sieben auf einen Streich!“

Gretel: „Sehr Bewundernswert!“

Kater: „Eine echte Heldentat!“

Gretel: „Ach schaut mal - hier ist die neue Sommerkollektion für König Drosselbart an und des Kaisers neue Kleider“.

Rotkäppchen: „Guck mal Kater, dieses Kleid wäre doch perfekt für unseren König (hält rosa Kleid in die Luft)“

Kater: „Das ist doch Rosa! Unser König ist ein ganzer Ker!“

Gretel: „Aber dieses Grüne ist wunderschön (hält grünes Kleid hoch)!“

Szene 2: Waldweg

Auf dem Rückweg wurde den dreien ganz komisch, denn der Wald war so still geworden.

Rotkäppchen: „Der Zwerg und der Igel zischen doch sonst immer hier an dieser Stelle vorbei und trainierten für das große Wettrennen.“

Gretel: „Ja heute ist alles anders. Das letzte Einhorn lässt sich auch nicht blicken

Kater: „...und wo sind denn eigentlich der Grüffelo und die Maus?“

Plötzlich tauchte eine böse Hexe vor den dreien auf dem Weg auf. Sie hüpfte von einem Bein auf das andere und sang ein komisches Lied.

Hexe tritt auf und singt/spricht einen Hexenspruch:

Tri-Tra-Trullala -
nix ist mehr wie es war!
Tri-Tra-Trix -
gegen meinen Schlafzauber hilft nix!
Alle Schlafen tief und fest,
nur ihr Drei seid der wache Rest.
Bald da kommen alle gemeinen Hexen,
böse Stiefmütter und Zaubermeister,
böse Wölfe und Rumpelstilzchen,
Captain Hook und böse Feen,
alle werden wir hier bald seh'n.
Schmick-Schmack- Schmunz-

Der Märchenwald gehört dann bald uns.
Endlich Schluss mit dem Happy End,
mit glücklichen Hochzeiten,
Familienfeiern und Liebe in der Luft,
damit ist bald endgültig Schluss.
Das Gute wird heute nicht mehr siegen,
bald werden hier keine bunten Schmetterlinge,
sondern nur noch Hexen
mit Ihrem Besen durch die Lüfte fliegen.
Ene, mene, Riesenschreck Ihr seid jetzt
augenblicklich weg!

Und ehe sie sich versahen, waren sie in einem anderen Wald gelandet. Alles ging so schnell und nun standen sie in einem fremden Wald, den Sie nicht kannten. Ohne Ihre Märchenfreunde ganz alleine.

Gretel fing sofort an zu weinen und auch Rotkäppchen wusste sich keinen Rat, was gerade passiert war. Auch der gestiefelte Kater verstand die Märchenwelt nicht mehr.

Rotkäppchen: „Wo sind wir denn hier gelandet?“

Kater: „Also von so einem Märchen habe ich ja noch nie etwas gehört.
„Ich warte nicht mehr hier, ich will jetzt endlich wissen was hier los ist!“

Der gestiefelte Kater wollte schon losgehen und den Wald erkunden, da hielt ihn Rotkäppchen zurück.

Rotkäppchen: „Wir müssen erstmal überlegen, wie wir wieder nach Hause in unseren Märchenwald kommen!!!“

Gretel: „Also ich bleibe hier! Wir kennen diesen Wald doch gar nicht, vielleicht wartet hinter jedem Baum eine böse Hexe, die uns in ihrem Pfefferkuchenhaus einsperren will. Also ich bleibe hier und warte auf Aschenputtel!!!!“

Rotkäppchen: „Wieso denn auf Aschenputtel?“

Gretel: . „Na ist doch ganz klar: Aschenputtel hat doch drei Zwergelnüsse die Wünsche erfüllen können und wenn wir Sie lieb fragen gibt sie uns bestimmt eine ab und wir können uns nach Hause wünschen“!

Also blieben die drei erstmal für kurze Zeit dort sitzen aber es tat sich nichts, kein Aschenputtel weit und breit. Kein einziges Märchenwesen lief an ihnen vorbei. Rotkäppchen reichte es.

Rotkäppchen: „Hier warten bringt doch auch nichts! Vielleicht müssen wir eine gute Fee suchen oder einen guten Zauberer der uns zurückbringen kann in unseren Märchenwald! Also ich gehe jetzt los!“

Der gestiefelte Kater stimmte Rotkäppchen zu! Nur Gretel war immer noch unentschlossen. Der gestiefelte Kater überlegte kurz und dann machte er Gretel klar, warum sie nun dringend los müssten.

Kater: „Los geht´s.
Wenn wir nicht rechtzeitig in unseren Märchenwald zurückkommen, dann wird nichts mehr so sein wie früher.... Kein „es war einmal“ ... oder und „so lebten sie glücklich bis ans Ende ihres Lebens“. Jeder von uns hat wichtige Aufgaben in seinem eigenen Märchen. Rotkäppchen, Du musst Deiner Großmutter was zu Essen bringen sonst verhungert sie doch, da sie krank im Bett liegt und auch Gretel muss ihren Bruder Hänsel vor der bösen Hexe beschützen und auch ich muss dem armen jungen Müllerssohn helfen, damit er seine Prinzessin bekommt. Und auch alle anderen Märchen werden nicht mehr existieren und in Vergessenheit geraten, wenn alle Märchenwaldbewohner für immer Schlafen.

Gretel: „Kater Du hast Recht! Aber was sollen wir nur tun? Hier gibt es weit und breit keine Zwerge, Trolle oder Feen die uns helfen könnten. Wir sind hier Mutterselenallein und nun?“

Rotkäppchen: „Seid mal alle leise, hört Ihr nicht auch jemanden Singen?“

Kater: „ Ja Du hast Recht, da singt jemand! Lasst uns der Stimme folgen, vielleicht finden wir Hilfe!

Gretel: „Also ich weiß nicht, könnte doch eine Hexenfalle sein!“

Kater: „Also ich folge der Stimme oder fällt Euch was Besseres ein?“

Gretel; *Rotkäppchen:* „Warte, warte... wir kommen mit!“

ZWERG:
„Li La Lu..... das Glück, das kommt im Nu!
Hi-Hi, Ha-Ha, Ho,
die 3 Glücksteine machen Froh.
Schri-Schra-Schreck
doch sie sind ganz weit weg.
Wer sie finden will muss suchen,

unterm Laub und hinterm Baum....
Jeder Stein macht wahr einen Traum.
Tri-Tra-Treck doch sie sind versteckt.
Schatten Mond und Licht
ohne Schatzkarte
findet man sie nimmer nicht“

Gretel: „Wo kommt denn diese Stimme her?“

Kater: „Ja, lass uns der Stimme folgen, vielleicht!“

Die Drei folgen der singenden Stimme bis sie immer lauter wird und dann sehen sie endlich, wer dieses Lied die ganze Zeit fröhlich vor sich hin trällert. Sie nähern sich einem Lagerfeuerplatz, an dem sich ein, in die Jahre gekommener, Zwerg Stockbrot über dem Feuer röstet. Gretel, Rotkäppchen und der gestiefelte Kater nähern sich vorsichtig.

Rotkäppchen: „Ach schaut mal! Der alte gebrechliche Zwerg da am Lagerfeuer singt das Lied!“

Gretel: „Also so gebrechlich sieht er gar nicht aus, lasst uns besser einen Bogen um ihn machen!“

Kater: „Nun reicht es aber, also ich gehe mal hin! Wer kommt mit?“

Gretel, *Rotkäppchen:* „Na gut, aber sei besonders freundlich, *wir sind ja schließlich nur zu Gast in diesem Wald!*“

Der alte Zwerg unterbricht sein Lied und bietet den Märchenfiguren einen Platz am Lagerfeuer an und natürlich auch etwas von seinem Stockbrot und den süßen, karamellisierten Karotten.

ZWERG: „Hallo Ihr Drei! Seid meine Gäste an meinem Feuer! Mag jemand ein paar gegrillte Karotten mit Honig oder mein leckeres Stockbrot? Greift zu - ich teile gerne mit Euch!“

Kater: „Vielen Dank im Namen von uns Dreien! Gerne nehmen wir Deine Einladung an!“

Gretel: „Sag Zwerg, was ist das hier für ein Wald? In unserem Märchenwald ist alles ganz anders als hier! Und was bedeutet dieses Lied, was Du gesungen hast?“

ZWERG: „Also ihr seid nicht von hier, das merkt man gleich! Das Lied erzählt von der Legende dieses Waldes, von einem versteckten Schatz. Drei Glücksteine sollen von einer fremden Märchenfee hier einst versteckt wurden sein, vor langer, langer Zeit. Die Drei versteckten Glücksteine können je einen Wunsch erfüllen.“

Rotkäppchen: „Ehrlich? So 3 Glücksteine kämten uns gerade Recht, dann könnten wir uns zurück in unseren Märchenwald zaubern, die böse Hexe besiegen und damit auch unsere Märchenwelt retten.“

ZWERG: „Das hört sich ja sehr abenteuerlich an!“

Kater und Gretel schütteln ungläubig den Kopf und dann fangen alle Drei eine kurze Diskussion an hinter vorgehaltener Hand.

Kater: „Ich glaube dem Zwerg kein Wort! Das ist doch alles ein großer Schwindel! Von 3 Glücksteinen habe ich noch nie gehört, keine einzige Geschichte handelt davon in unserem Märchenwald!“

Rotkäppchen „Also ich weiß auch nicht! Welche Fee soll das denn gewesen sein?“

Gretel: „Also mir ist das alles viel zu unsicher, wahrscheinlich will der Zwerg uns reinlegen oder uns in eine Falle locken!“

Alle Drei wollen sich schon vom Zwerg abwenden und Ihren Weg fortsetzen, da Sie dem Zwerg seine Geschichte nicht glauben, da holt der Zwerg ein Stück altes bemaltes Papier aus seiner Tasche. Mit großen Augen schauten alle Drei auf die geheimnisvolle Zeichnung.

Rotkäppchen: „Also das ist eindeutig eine Schatzkarte! So etwas habe ich doch bei Peter Pan schon mal gesehen.“

Gretel: „Zeig mal her lieber Zwerg!“

ZWERG: „Hier ich schenke Sie Euch! Ihr könnt die 3 Glückssteine besser gebrauchen als ich! Für mich wäre diese abenteuerliche Schatzsuche viel zu anstrengend und ihr müsst ja Euren Märchenwald retten!“

Kater: „Danke alter Zwerg!“ Ich habe Dir zuerst nicht geglaubt, aber jetzt wo ich die Karte sehe, ist es vielleicht die einzige Chance die wir haben um zurück zu gelangen in unseren Wald!“

ZWERG: „Dann verliert keine Zeit! Und passt gut auf! Manch Gefahr und Hindernis liegen auf Eurem Weg! Macht es Gut Ihr Drei, vielleicht sehen wir uns mal wieder.... Aber jetzt muss ich auch weiterziehen!“

Kaum hatte der Zwerg den Lagerplatz verlassen fangen die Drei an sich wegen der Schatzkarte zu streiten. Alle Drei ziehen und zerran an der Karte rum bis Sie in drei Stücke zerreißt.

Rotkäppchen: „Gebt mir Euer Kartenteil, ich bin die einzige die sie lesen kann, ihr würdet Euch eh nur verlaufen!“

Kater: „Von wegen! Ich bin der Waldexperte hier, ich kann die Glücksteine bestimmt mit Hilfe der Karte erschnuppern und so die richtige Fährte finden.“

Gretel: „Also jetzt hört doch auf zu Streiten! Wir können das nur zusammen schaffen! Denkt doch mal nach! Wir müssen Wasser überqueren, und Du Kater bist Wasserscheu und Rotkäppchen ist mit ihrem leckerem Picknickkorb und dem Roten Kleid eine Verlockung für jeden Wolf und ich alleine würde mich vor angst erst recht nicht trauen den Weg alleine zu gehen.“

Kater: „Gretel Du hast Recht, wir bleiben besser zusammen!“

Rotkäppchen „Ja, zusammen schaffen wir es bestimmt! Drei sind besser als einer alleine!“

Alle sehen schnell ein, dass Gretel Recht hat und so begeben sie sich zusammen auf die abenteuerliche Suche nach den 3 Glückssteinen, die je einen Wunsch wahr werden lassen können....

Als erste Hürde treffen die Drei auf einen Fluss über den eine schmale morsche Brücke führte. Neugierig und flink wie der Kater war, war er der erste der die Brücke überqueren wollte und stolzierte flink voraus und übersah dabei die morschen Brückenbretter die nachgaben und so landete der Kater im gehassten Nass!

Kater: „Ahhh Ihgitt Wasser, das ist ja eklig Nass und Kalt! Helft mir ich kann nicht schwimmen!“

Rotkäppchen und Gretel amüsieren sich über das übertriebene Gehabe des Katers.

Rotkäppchen: „Kater warte ich helfe Dir!“

Rotkäppchen hielt ihr Kleid hoch damit es nicht nass wird und ging durch das flache Wasser des Flussufers schnappte sich den Kater und zog ihn ans Flussufer zurück.

Gretel: „Das hast Du jetzt von Deiner voreiligen Art! Vielleicht wäre es besser nicht immer so Neugierig zu sein und auf uns zu warten. Ich hoffe das war Dir eine Lehre, nächstes Mal wartest Du auf uns und läufst nicht einfach vorneweg!“

Kater reumütig: „Ja, das war mir eine Lehre, noch mal wird mir das nicht passieren!“

Sie setzten ihren Weg fort und beschließen nach kurzer Zeit eine Rast zu machen, damit sich der Kater an einem kleinen Lagerfeuer trocknen kann und alle etwas essen können..

Kater: „Meine Sachen sind noch ganz Nass und kalt, lasst uns ein Feuer machen!“

Gretel: „Ich habe auch einen riesigen Hunger!“

Rotkäppchen: „Also gut, dann machen wir hier eine kleine Pause!“

Alle beginnen im direkten Umkreis Feuerholz zu sammeln und machen es sich gemütlich. Da hört Rotkäppchen ein lautes Knacken im Unterholz doch nichts ist zu sehen.

Rotkäppchen: „Was war das? Kater hast Du das auch gehört? Bitte geh doch mal nachschauen was das war!“

Kater: „Jetzt benimmst Du Dich ja wie Lilifeel! Ist schon gut ich gehe mal nachschauen!“

Auf einmal ein lauter Schrei aus dem Wald...etwas fällt den Kater von hinten an und schubst ihn zur Seite.

Fuchs: „Was macht ihr in meinem Revier? Macht sofort das Feuer aus, ihr verschreckt mir noch mein Abendessen! Die Gänse fliegen schon davon und nehmen reis aus! Was soll ich denn jetzt essen? Mein Magen knurrt schon seit Stunden!“

Rotkäppchen: „Also das Tut uns leid, wir wollten dass nicht! Aber ich habe etwas zu Essen in meinem Korb! Iss soviel wie Du möchtest!“

Das ließ sich der Fuchs nicht 2mal sagen und futterte alles auf, so dass der Korb leer war.

Fuchs: „Danke, jetzt bin ich wirklich satt! Das war das leckerste was ich seit langer Zeit gegessen habe! - Sagt was macht Ihr hier in meinem Wald? Ich habe Euch noch nie hier gesehen!“

Alle Drei erzählen wild durcheinander.

Die Drei: „Wir sind auf der Suche nach den 3 Glücksteinen - mit Hilfe dieser Schatzkarte - um wieder nach Hause zu kommen!“

Der Fuchs wirft einen kurzen Blick auf die zerrissenen 3 Kartenstücke.

Fuchs: „Dann seid ihr hier auf dem richtigen Weg! Ruht Euch gut aus, der Weg ist noch lang! Ich wünsche Euch viel Erfolg. Sammelt Vorräte, damit Ihr immer genug zu Essen habt. Dahinten wachsen süße blaue Beeren, diese werden Euch die Kraft geben, die ihr für den weiten Weg benötigt.“

Der Fuchs taucht wieder ab.

Rotkäppchen: „ Der ganze Korb ist leer - und ich habe solch ein Hunger!“

Gretel: „Ja mir knurrt auch schon der Magen, lass uns doch ein paar Beeren sammeln!“

Kater: „Also ich brauche was Richtiges zwischen den Zähnen, ich gehe Mäusefangen, die können wir dann grillen über dem Lagerfeuer!“

Kater taucht ab. Rotkäppchen und Gretel sammeln Beeren und essen diese um Ihren großen Hunger zu stillen.

Gretel: „Ich bin auf einmal so müde Rotkäppchen! Ich glaube ich lege mich kurz hin!“

Rotkäppchen: „Ja, mir fallen auch schon die Augen zu!“

Beide schlafen da schleicht der Fuchs wieder an den Lagerplatz.

Fuchs: „Ha Ha die beiden dummen Mädchen sind doch tatsächlich darauf reingefallen und haben die Schlafbeeren gegessen. Nun schlafen sie tief und fest und ich kann mir die Schatzkarte klauen!“

Fuchs wühlt im Korb von Rotkäppchen und in Gretels Tasche und findet zwei Stücke der Karte. In diesem Moment hört der Fuchs den Kater zurückkommen und lässt die Kartenteile schnell fallen und verschwindet.

Der Kater sieht die zwei Kartenteile und hebt sie verwundert auf. Er bemerkt die schlafende Gretel und das Rotkäppchen und versucht diese wach zu machen. Da taucht der alte Zwerg auf.

ZWERG: „Oh Hallo! Schön Euch wieder zu sehen!“ Ihr solltet nicht so lange verweilen, der Weg ist noch weit!

Kater: „Hallo Zwerg! Ich bekomme Gretel und Rotkäppchen gar nicht wach, sie schlafen so tief und fest.... Kannst Du mir helfen sie zu wecken?“

ZWERG: „Ach Du meine Güte, (der Zwerg hebt ein paar Beeren auf die neben Gretel liegen) Sie haben Schlafbeeren gegessen.... schnell halte ihnen Deine stinkenden Mäuse über die Nase vielleicht wachen sie dann auf!“

Der Kater befolgt die Anweisungen vom Zwerg und siehe da Gretel + Rotkäppchen kommen langsam wieder zu sich. Der Zwerg gibt Ihnen ein schluck Kaffee aus seiner Thermoskanne.

ZWERG: „Rotkäppchen, Gretel! Was habt Ihr Euch dabei gedacht? Ihr könnt doch nicht so viele Schlafbeeren essen, ihr hattet noch Glück das wir Euch rechtzeitig gefunden haben, sonst würdet ihr vielleicht für immer schlafen!“

Rotkäppchen: „Was, Schlafbeeren?“ Der nette Fuchs hat uns diese doch empfohlen, da wir so einen Hunger hatten!“

ZWERG: „Das weiß doch der Fuchs eigentlich, dass man die nicht essen darf!“ Vielleicht meinte er andere Beeren und ihr habt die falschen gesammelt!“

Gretel: „Nein, er hat extra hinten auf den Strauch dort gezeigt!“

ZWERG: „Dann seid auf der Hut, der Fuchs kann sehr gemein sein, haltet Euch fern von ihm, wer weiß was er im Schilde führt!“

Kater: „So dann lasst uns schnell aufbrechen nur weg von hier, ehe der Fuchs wieder kommt“.

Der Zwerg verschwand wieder im Wald und die Drei machten sich wieder auf den Weg, ihre Glückssteine zu suchen. Sie werfen gemeinsam einen Blick auf die zusammengelegten Schatzkartenteile und stellen fest, dass es gar nicht mehr soweit ist.

Rotkäppchen: „Da hinten sehe ich eine Höhle! Dann kann es nicht mehr weit sein!“

Gretel: „Ja, Juchhu... bald haben wir es geschafft!“

Doch als Sie sich gerade dem Höhleneingang nähern wollen, fällt plötzlich ein Baumstamm um und versperrt den Eingang. Der Fuchs hatte heimlich den Baum angesägt und umgeschubst, damit die Drei nicht an die Glückssteine gelangen.

Gretel: „Rotkäppchen- Pass auf der Baum!“

Der Kater kann Rotkäppchen noch gerade auf Seite ziehen sonst hätte sie der Baumstamm erwischt“

Kater: „ Das war knapp Rotkäppchen!“

Rotkäppchen: „Wo kam der Baumstamm denn her? Ich habe ihn gar nicht kommen sehen! Danke Gretel, Danke Kater! Das hätte böse enden können!“

Gretel: „Was sollen wir denn jetzt tun? Der Eingang ist versperrt?“

Kater: „Macht mal Platz! Ich kann ihn doch bestimmt beiseite Rollen!“

Der Kater macht sich mit all seiner Kraft am Baumstamm zu schaffen, doch es ist nichts zu machen, der Baumstamm bewegt sich kein Stück!

Gretel: „Komm Kater, lass mich mal! Ich bin stärker als ich aussehe!“

Doch auch Gretel bekommt den Baumstamm nicht bewegt. Da hat Rotkäppchen eine Idee.

Rotkäppchen: Komm Gretel wir probieren es mal zusammen! Dann schaffen wir es vielleicht! Gretel nun kommt schon her wir schaffen das!

Kater: „Ach wenn ich es nicht schaffe, dann schafft ihr es auch nicht, ich bin ja wohl hier der Stärkste weit und breit!“

Rotkäppchen + Gretel geben sich die größte Mühe doch es bewegt sich rein gar nichts.

Kater: „Wartet mal kurz, wenn wir es einzeln und auch zu zweit nicht schaffen, dann vielleicht zu dritt!“

Und dann packen alle Drei zusammen an und bekommen tatsächlich den Baumstamm weggerollt. Alle Drei freuen sich über ihren gemeinsamen Erfolg!

Gretel: „So jetzt ist es gleich soweit, Rotkäppchen schau noch mal auf die Karte!“

Rotkäppchen: „Also 3 Schritte geradeaus, 1 Schritt zur Seite, dann noch 3 Schritte vor und buddeln“

Gretel: „Kater mach Du das, Du hast die perfekten Buddelpfoten.“

Nachdem Sie die 3 Glücksteine gefunden haben, beansprucht jeder je einen Stein für sich und es entbricht ein wilder Streit um die 3 Glückssteine. Jeder wollte, dass sein Glückstein seinen Wunsch erfüllte und so waren Sie auf einmal alle wieder wütend und bockig.

Kater: „Also ich brauche dringend neue Stiefel, die sind ja ganz hinüber von der langen Reise!“

Gretel: „Also ich benutze meinen Glückssteinwunsch um direkt zu Hänsel zu kommen.“

Rotkäppchen: „Mit meinem Glücksstein wünsche ich mich in Großmutter's Waldhütte, sie wartet sicher schon auf mich!“

Und als sie so stritten im Wald da hörte Sie ein alter Bekannter... der alte Zwerg trottete vorbei und begrüßte seine ehemaligen Weggefährten, doch die Drei redeten nicht mehr miteinander und waren bockig.

ZWERG: „ Hallo Ihr Drei, was ist denn hier los? Euren Streit hört man ja durch den ganzen Wald!“

Kater: „Hallo Zwerg, ja wir sind uns uneinig, welche Wünsche wir uns mit den Glückssteinen erfüllen sollen!“

Rotkäppchen: „Ja, wir wissen nicht so Recht, was wir tun sollen, nach dem wir nun so viele Abenteuer und Gefahren gemeinsam überwunden haben, hatten wir bisher noch gar keine Zeit gehabt uns zu überlegen, was wir uns eigentlich mit den Steinen wünschen sollen!“

ZWERG: „Mhhhh..... Freunde, da müsst Ihr Euch wohl mal Zusammensetzen und in Ruhe überlegen! Denkt an Eure gemeinsamen Ziele, dann findet Ihr Drei schon die richtige Lösung! Und vergesst nicht ihr habt nur diese 3 Glücksteine, d.h. 3 Wünsche, also denkt gut nach, sonst ist der Märchenwald für immer verloren!“

Gretel: „Zwerg, Du hast Recht! Jetzt sind wir schon soweit gekommen und unserem Ziel so Nahe und dann streiten wir uns! Rotkäppchen und Kater kommt mal her! Lasst uns den Streit vergessen! Wir sind doch Freunde geworden, dass lassen wir uns doch nicht von so einem dummen Streit kaputt machen!“

Alle Drei vergessen ihren Streit schnell und entschuldigen sich gegenseitig beieinander.

Kater: „Lasst uns mal überlegen! Wir müssen in den Märchenwald zurück und die böse Hexe besiegen und das Märchenland retten!“

Rotkäppchen: „Also mit meinem Stein wünschen wir uns alle zusammen zurück in unseren Märchenwald“

Gretel: „Ja und mit meinem Stein besiegen wir dann die Hexe, indem wir ihre Zauberkraft weg wünschen!“

Kater: „Ja das ist eine gute Idee von Euch beiden! Aber was machen wir denn mit dem 3. Glücksteinwunsch? Den Brauchen wir doch eigentlich dann gar nicht mehr!“

Die 3 überlegten Kurz und auf einmal als Rotkäppchen so den Zwerg anschaute, kam ihr eine Idee:

Rotkäppchen. „Ich weiß was wir mit dem 3. Glücksstein machen können!“ Wir schenken dem Zwerg den Stein!“

Gretel: „Das ist eine gute Idee, schließlich haben wir dem Zwerg überhaupt erst diese 3 Glücksteine zu verdanken! Ohne seine Schatzkarte hätten wir die niemals gefunden! Und auch mit seinem freundschaftlichen Ratschlägen hat er uns sehr geholfen!“

Kater: „Ja, Du hast Recht! Der Zwerg soll den 3. Glücksstein bekommen als Dankeschön für seine Hilfe, ohne die wir niemals soweit gekommen wären!“

Der Kater gibt dem Zwerg den 3. Glücksstein. Dieser freut sich sehr, weiß aber noch nicht was er damit machen soll und stecke ihn in seine Tasche.

Rotkäppchen: „So Freunde, lasst uns schnell in den Märchenwald zurückzaubern, nicht dass die Hexe noch viel schlimmere Sachen angestellt hat!“

Gretel hat eine Idee:

Gretel: „Wartet mal! Wir können doch den Zwerg mitnehmen! Er ist doch hier so alleine und zu Hause gibt es so viele nette Märchenfiguren. Er könnte doch bei den 7 Zwergen mit in der Hütte wohnen und außerdem würden ihn alle bestimmt gerne kennen lernen, denn ohne ihn wäre die Märchenwaldrettung ja gar nicht möglich gewesen.“

Rotkäppchen: „Zwerg, wie findest Du Gretels Idee? Komm doch mit!“

ZWERG: „Also wenn ich ehrlich bin, würde ich gerne mit Euch kommen, hier im Wald wohnt ja nur noch der Fuchs und der ist ein richtiges Schlitzohr! Und ich

wollte schon immer mal sprechende Frösche, lustige Zwerge und nette Prinzessinnen kennen lernen!"

Alle freuten sich über die Entscheidung vom Zwerg mitzukommen! Und so erfüllten sie sich mit ihrem 1. Glücksstein den ersten Wunsch. Schwupp die Wupp waren sie wieder in ihrem Märchenwald. Hier war alles noch gespenstig und Hexenzauber lag in der Luft. Es dauerte nicht lang da hüpfte die Hexe hinter einem Baum hervor und wollte gerade alle verzaubern, da nahm Rotkäppchen den 2. Glücksstein und wünschte sich, dass die Hexe keine Zauberkraft mehr hat.

Hexe: „Was habt ihr mit mir gemacht? Warum funktioniert mein Besen nicht mehr! Und meine Zaubersprüche richten auch nix mehr an!“ Und wer ist das eigentlich (sie zeigt auf den Zwerg)?

Kater: „Ha, Ha Hexe, da staunst`e was! Du hast wohl gedacht, dass Du uns für immer los bist und nun sind wir wieder da und haben dich besiegt!“

Hexe: „Oh Nein, was mach ich denn jetzt nur! Ich wollte doch nur, dass ich mal hier das Sagen hab und bestimmen kann, wer auf den königlichen Party`s eingeladen wird. Keiner will mich dabei haben und das macht mich ganz traurig. Ich dachte wenn ich erstmal die Königin bin, dann müsst ihr mich gern haben!“

Gretel: „Ach Hexe, Du hättest doch einfach nur mit uns reden müssen, dann hätten wir dich bestimmt auch immer zu den Waldsommerfest eingeladen!“ Aber wir hatten Angst, dass Du uns was Böses willst!“

Hexe: „Naja ich sehe ja auch gruselig aus! Auf der Hexenschule lernt man halt, wie eine Hexe auszusehen hat und wie sie sich zu verhalten hat, na ja und ihr wisst ja wie das ist in der Schule, man will ja keine schlechten Noten bekommen, also war ich immer eine der Besten! Dabei wollte ich doch immer nur so sein wie eine Prinzessin mit schicken Kleidern und langem glänzendem Haar! Und böse sein macht ja so einsam und ich habe doch schon immer von einer tollen Hochzeit mit einem Prinzen geträumt!“

Kater: „Ach Hexe, das wussten wir ja gar nicht! Aber jetzt musst Du doch nicht mehr böse sein! Das tapfere Schneiderlein näht Dir doch bestimmt ein tolles Kleid und Rapunzel kann super Zöpfe flechten Du wirst sehen dann lernst Du auch noch deinen Traumprinzen kenne.“

Hexe: „Meint ihr wirklich? Es tut mir so Leid, dass ich soviel Unsinn gemacht habe, aber das hört jetzt auf und auch ich habe mein Happy End gefunden! Danke!!!“

Alle nickten und so hüpfte die Hexe fröhlich davon und sang ein lustiges Lied. Und da der Zauber nun vorbei war wachten auch alle Märchenwaldbewohner in ihren Hütten, Türmen, Höhlen, Schlössern und anderen Unterschlupfen wieder auf. Im Märchenwald war alles wie immer. Alle waren wieder glücklich und auch der alte Zwerg war froh so viele neue Freunde gefunden zu haben. Rotkäppchen, der gestiefelte Kater und Gretel luden den alten Zwergn zu ihrem großen Märchenwaldfest ein um das glückliche Ende der Geschichte zu feiern. Und so tanzten und sangen Sie den ganzen Tag lang.

Lied (Singen alle zusammen):

Wir Märchenfiguren im Wald,
ob Jung oder Alt,
wir feiern das Märchenwaldfest,
weil uns das gute Ende
glücklich sein lässt.

Die Geschichte ist wahr,
das wird nun allen klar!

Wir werden es uns merken,
dass Freundschaften einen Stärken,
und sind die Aufgaben zu schwer,
dann rufe einen Freund her,
und sollten wir uns auch mal Zanken,
kommt unsere Freundschaft
nicht ins Wanken.
Wir Märchenfiguren im Wald,
ob Jung oder Alt

Wir Märchenfiguren im Wald,
ob Jung oder Alt
ob es warm ist oder kalt
Wir halten zusammen hier im Wald
die Großen helfen den Kleinen,
da muss keiner mehr Weinen
und wenn Du Angst hast
oder bist allein
dann streichle
Deinen Glücksstein,

Schau nach Links
und schau nach Rechts
Drehe dich einmal im Kreise herum
Wenn du glaubst es geht nicht mehr,
kommt irgendwo ein Freund daher,

Und wenn Du hast einen Freund
der Traurig ist,
dann zaubert der Stein bestimmt
wieder ein Lächeln ins Gesicht.

Der alte Zwerg war so glücklich, so dass er fast den 3. Glückstein vergessen hatte, den er in seiner Tasche bei sich trug. Er überlegte kurz und dann hatte er eine tolle Idee, was er sich wünschen könnte.

ZWERG: „Liebe Märchenfreunde! Ich weiß nun, was ich mir mit dem 3. Glückstein wünschen werde! Ich möchte mir mit meinem Glückstein wünschen, dass jedes Kind einen Glücksstein bekommt. Dieser Glückstein soll jedes Kind beschützen und euch immer Glück bescheren.“

Der Zwerg hielt seinen Glückstein hoch und murmelte:

ZWERG: „Ich wünsche mir für jedes Kind einen Glücksstein her geschwind!“

Und Ratz-Fatz stand hinter einem Baum eine Kiste mit tollen Glücksteinen, die der Zwerg hervorzog und öffnete:

ZWERG: „So liebe Kinder, wer von Euch möchte denn einen von meinen Glückssteinen geschenkt bekommen? (Kinder melden sich etc.)
„Kommt alle und helft mir die Glückssteine zu verteilen!“

Alle gehen von der Bühne und verteilen die Steine. Dann gehen alle Darsteller zurück auf die Bühne und verneigen sich (inkl. Fuchs und Erzähler)!

Ende